

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1915

210 (6.5.1915) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.
Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“ mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Nah und Fern“ für Wanderung und Reise, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplan und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Gratis-Beilagen: Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Hiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für allgemeine Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Politik, Lokales, bad. Chronik und dem. allgem. Teil: H. Fehr u. Seiden-dorf, für den Anzeigenteil: A. Kinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B.

Berliner Bureau: Berlin W 10.

Gesamt-Auflage: 46000 Exempl.

je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwillings-Rotations-maschinen neuesten Systems in Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 27500 Abonnenten.

Expedition: Brief- und Sammlungs-Ede nächst Kaiserstr. u. Marktplat Brief- od. Telegr.-Adresse laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe.
Bezugspreis in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt 60 Pfg. und in den Zweigexpeditionen abgeholt 65 Pfg. monatlich, bei ins Haus geliefert vierteljährlich Mk. 2.20, Answärts: bei Abholung am Postämter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich mal ins Haus gebr. Mk. 2.52.
8seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen: Die Kolonierseite 25 Pfg., die Melanage 70 Pfg., Melanagen an 1. Stelle 1 Mk. 5. Stelle bei Wiederholungen ermäßigter Rabatt, bei der Nichtentnahme des Blattes, bei sonstigen Verordnungen und bei Anzeigen außer Kraft tritt!

Nr. 210. Telefon: Expedition Nr. 86. Karlsruhe, Donnerstag den 6. Mai 1915. Telefon: Redaktion Nr. 309. 31. Jahrgang.

Vom Krieg.

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

M.T.B. Großes Hauptquartier, 6. Mai, vorm. Amtlich.

Südwestlich Mitau südlich Szadow und östlich Kosiennie dauern die Kämpfe noch an. Nordöstlich und südwestlich Kalwarja sind unsere Stellungen im Laufe des gestrigen Tages mehrfach von starken russischen Kräften angegriffen worden. Sämtliche Angriffe scheiterten unter sehr großen Verlusten des Feindes. Ebenso wenig Erfolg hatten feindliche Vorstöße gegen unsere Brückenköpfe an der Pilica.

Die Festung Grodno wurde heute nacht mit Bomben belegt.

Im Besiden-Gebirge an der Duplow-Passstraße schreitet ein Angriff der Kräfte des Generals der Kavallerie von der Warwiz gleichlaufend demjenigen der österreichisch-ungarischen Armee, mit der sie in einem Verbände stehen, günstig fort.

In Westgalizien versuchten die Nachhut des fliehenden Feindes, den unter Befehl des Generalobersten u. Madajen stehenden verbündeten Truppen gestern verzweifelt Widerstand zu leisten, der aber auf den Höhen des linken Wisloka-Ufer, ober- wie unterhalb der Kopa-Mündung mit wichtigen Schlägen gebrochen wurde. Noch abends war nicht nur an mehreren Stellen der Uebergang über die Wisloka erzwungen, sondern auch feste Hand auf die Dulla-Passstraße durch Besetzung des Ortes gleichen Namens gelegt.

In der Gegend östlich von Tarnow und nördlich bis zur Weichsel wurde auf dem rechten Ufer des Dunajec bis in die Nacht hinein gekämpft. Die Zahl der bisher gemachten Gefangenen ist auf über 40 000

gestiegen, wobei zu beachten ist, daß es sich um reine frontale Kämpfe handelt.

Oberste Heeresleitung.

Oesterreichischer Bericht.

M.T.B. Wien, 6. Mai. (Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart vom 6. Mai 1915, mittags:

Auf der ganzen Schlachtfrent in Westgalizien dringen die Verbündeten weiter erfolgreich vor. Noch intakte Truppen des Feindes versuchen, in günstigen Verteidigungsstellungen den schleunigen Rückzug zu decken. Starke russische Kräfte in den Besiden sind durch den Flankenstoß der siegreichen Armeen schwer bedroht. Die Gegend von Jaslo und Dulla ist bereits erklumpt. Die im Gange befindlichen Kämpfe werden die Vernichtung der dritten russischen Armee vervollständigen. Die

Zahl der Gefangenen ist auf über 50 000

gestiegen. Die übrige Situation ist unverändert. Im Dramatiale wurde ein starker russischer Angriff gegen die Höhe Dörn blutig abgewiesen.

700 Russen gefangen.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs: v. Hüfer, Feldmarschallentant.

Immer mächtiger und bedeutamer schwillt die Zahl der Gefangenen an, die den in Westgalizien vordringenden verbündeten Truppen mutlos, entkräftet und auf das fürchtbarste von der Wirkung der Artillerie mitgenommen, in die Hände fallen. Und immer folgenreicher erweist sich der gewaltige Durchbruch durch die russische Front, nachdem schon gestern gemeldet werden konnte, daß bisher drei feindliche Stellungen hintereinander durchstoßen wurden. Die letzte feindliche Stellung bestand sich noch westlich der Wisloka. In diesen letzten Kämpfen hatten die Russen schon neue Verstärkungen eingesetzt, von denen Teile bereits gefangen genommen wurden, und die somit in den russischen Rückzug hinter die Wisloka hineingezogen sind. Der Angriff wurde dann gegen die Wisloka fortgesetzt. Die rechts und links von den deutschen Truppen angreifenden Oesterreicher sind gleich diesen in erfolgreichem Vorgehen. Die russische Stellung hinter dem Dunajec ist ebenfalls an mehreren Stellen durchstoßen. Die Russen gehen auch hier zurück. Das Gesamtergebnis der Siege der letzten Tage und der Erfolg aus den Gesamtoperationen in den Karpathen muß noch abgewartet werden, aber heute schon kann der amtliche österreichische Bericht stolz darauf hinweisen, daß darin das Schicksal der dritten russischen Armee besiegelt ist.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

M.T.B. Großes Hauptquartier, 6. Mai, vorm. Amtlich.

Fast auf der ganzen Front fanden heftige Artilleriekämpfe statt.

Bei Ypern wurden weitere Fortschritte, so durch Einnahme der Fme. Van Heule und an der Bahn Messines-Ypern gemacht. Es wurden

einige Hundert Gefangene

und 15 Maschinengewehre erbeutet.

Im Waldgelände westlich Combrès fielen bei einem Vorstoß

vier französische Offiziere, 135 Mann,

4 Maschinengewehre und 1 Minenwerfer in unsere Hand.

Unser gestriger Angriff im Aillywald führte zu dem erstrebten Erfolg. Der Feind wurde aus seiner Stellung geworfen. Mehr als

zweitausend Franzosen darunter 21 Offiziere, 2 Geschütze

sowie mehrere Maschinengewehre und Minenwerfer blieben unsere Beute. Auch die blutigen französischen Verluste waren sehr schwer.

Nördlich Eliez und bei Croix des Carnes griff der Feind an. Nördlich des erstgenannten Ortes drang er an einer Stelle bis in unseren Graben. Um ein kleines Stück wird noch gekämpft. An allen anderen Stellen wurden die Franzosen zurückgeworfen.

In den Vogesen wurde ein Vorstoß gegen unsere Stellung, nördlich Steinabrück, abgewiesen.

Oberste Heeresleitung.

Der französische Bericht.

M.T.B. Paris, 6. Mai. (Nicht amtlich.) Amtlicher Bericht vom 5. d. M., nachmittags 3 Uhr: Nördlich von Ypern griffen die Deutschen gestern gegen Ende des Tages den linken Abschnitt der englischen Front an. Sie wurden zurückgeworfen. Von der französischen Artillerie unter Seitenfeuer genommen und erlitten schwere Verluste. Von der übrigen Front ist nichts zu melden.

Die Kämpfe bei Ypern.

M.T.B. London, 6. Mai. Die „Times“ schreiben in einem Leitartikel: Die Deutschen rückten noch näher nach Ypern vor. Der tatsächliche Gewinn der Deutschen an Gelände ist nicht groß, aber es ist richtig, daß die befestigten Plätze seit vielen Monaten umstritten waren und daß ihre Besetzung den Feind näher an Ypern bringt. Jeder Laie weiß, daß der Abhang bei Ypern ein besonders gefährlicher Punkt an der Linie der Alliierten war. Wir freuen uns, daß die Linie günstig ausgefallen ist, denn die Schwierigkeiten, sie unter den in letzter Zeit gegebenen Bedingungen zu halten, hatten sich seit einer Woche sichtlich vermehrt. Das Reinergebnis des vierzehntägigen verzweifelten Kampfes und die Verlustlisten bezeugen jedoch, wie fürchtbar der Kampf war und ist und daß wir gegenwärtig weiter denn je von dem Vormarsch in Belgien sind, den unsere Soldaten erzelenen.

Stellungnahme Griechenlands.

M.T.B. Athen, 6. Mai. Das Blatt „Messager d'Athènes“ betont, daß die Regierung nicht der Ansicht sei, daß eine Veränderung der griechischen Politik vorläufig opportun sei. Die griechische Regierung sei der Meinung, daß die Entwicklung der Ereignisse, Griechenland erlauben würde, das Ergebnis der Wahlen abzuwarten.

Japan und China.

M.T.B. London, 6. Mai. Die „Times“ meldet aus Tokio vom 3. Mai, ihr Korrespondent habe aus bester Quelle erfahren, daß der Ton der chinesischen Antwort auf Japans Forderungen eine weitere Verhandlung unmöglich mache. China habe den Artikel 5 in einer geradezu herausfordernden Sprache abgelehnt. Seine Haltung sei seit der Ueberreichung der revindierten Forderungen Japans entschieden weniger veröhnlicher als vorher, wo Japan viel mehr gefordert habe.

M.T.B. Haag, 6. Mai. (Nicht amtlich.) Nach hier eingetroffenen Nachrichten hat Japan China ein Ultimatum überreichen lassen, das eine Frist von 48 Stunden stellt. Die japanische Forderung ist ruhig und glaubt nicht, daß ein kräftiges militärisches Auftreten nötig sein wird.

Italiens Stunde.

Von unserer Berliner Redaktion.

... Berlin, 7. Mai. Am 12. Mai tritt die italienische Kammer zusammen. In Italien und außerhalb Italiens wachte man: bis zu diesem Zeitpunkt mußte das Ministerium Salandra-Sonnino für die Volkswerte, deren leidenschaftliche Angehänger während der letzten Tage nur mit Mühe einzudämmen war, eine Antwort bereit haben, die wesentlich über das bisher verkündete allgemeine Programm einer in Waffen wachsam Neutralität und über die Beschwommenheit der Formel des „geheiligten Egoismus“ hinausgeht. Ein heißblütiges, romanisches Volk kann jeden Zustand länger und leichter ertragen, als den der Ungewißheit. Die Regierung muß also — endlich — Farbe bekennen. Es blieb noch ein Ausweg: die Einberufung der Kammer zu verschieben. Er wurde nicht gewählt. Die letzten Meldungen aus Rom lassen auch keinen Zweifel mehr darüber, daß die unglücklich schwierigen und langwierigen Verhandlungen zwischen Italien und Oesterreich-Ungarn ihrem Ende entgegengehen, daß die große, folgenschwere Entscheidung unmittelbar bevorsteht. Im Gegensatz zu dem mildernden Indiantanz, den ein großer Teil der italienischen Presse, angefeuert durch die südliche Einbildungskraft und Neugierigkeit seines Publikums und noch mehr durch die goldene Peitsche der Herren Barrere und Rodd, aufgefüßt hat, blieb die öffentliche Meinung in Deutschland gegenüber der so befreudlich zugespitzten italienischen Frage in würdiger Gelassenheit.

Nicht Schwäche, sondern tief wurzelndes Kraftbewußtsein liehen uns in abwartender Ruhe verharren. Dazu kam der, hoffentlich nicht trügerische Glaube an die Ehrenhaftigkeit, an das Pflichtgefühl und nicht zuletzt an die Staatsklugheit der Männer, denen in diesen Tagen des Weltgerichts das italienische Volksschicksal anvertraut ist. Man kennt das Wort des Grafen Nigra, Oesterreich und Italien seien zwei Staaten, die mit einander entweder verbündet oder im Kriege sein müssen. Nun, zwischen ihnen und dem deutschen Reiche bestand seit 32 Jahren ein so fester und machtvoller Bund, wie ihn Europa bisher kaum noch gekannt hat. Er währte bis zum Kriegsbeginn, ja er währte wohl nach dem Wortlaut des Vertrages bis zur gegenwärtigen Stunde. Das deutsche Volk sah nicht ohne Bewunderung, daß dieser Dritte im Bunde sich abseits hielt, als die beiden anderen Mächte, unter deren Schirmender Freundschaft Italiens nationale und wirtschaftliche Kraft so sehr erstarkt war, daß es eine große, zukunftsreiche Kolonie am Mittelmeer sich angliedern durfte, von einer übermächtig scheinenden Koalition zugleich aus Ost und West überfallen wurde. Dennoch würdigte man die unverkennbaren Schwierigkeiten der inneren und äußeren Politik Italiens, und fand sich mit seiner Neutralität ab. Dem deutschen Volksempfinden unfaßbar wäre es jedoch, wollte das selbe Italien, das uns dem Namen nach noch immer verbündet ist, uns und unserem Bundesgenossen gerade in dem Augenblicke, da wir uns gegen eine Welt von Feinden siegreich zur Wehr setzten, heutzutage in den Rücken fallen. Dann würde sich im Deutschen Reich, das an der Wiege der Einigung Italiens gestanden hat, die Ruhe und Zurückhaltung in einen Zorn wandeln, wie er so heftig wohl kaum noch ein Volk ergriffen hat.

Wenn wir noch immer die Hoffnung hegen, daß die gegenwärtige Krise uns und Italien zum Heil ausgehen werde, so spielen nicht Gefühlsergüsse, sondern sachliche Erwägungen vor allem mit. Italiens König und seine Ratgeber haben bisher den Boden freundschaftlicher Unterhandlungen mit Oesterreich-Ungarn unter Beistand eines so erfahrenen Mittlers wie des Fürsten Bilow noch nicht verlassen. Man hat allen Grund, anzunehmen, daß Oesterreich-Ungarn den nationalen Forderungen Italiens bis an die Grenze des Möglichen entgegenkommen will. Wo diese Grenze liegt, das zu entscheiden muß in erster Linie der befreundeten Monarchie überlassen bleiben. Niemand wird ihr zumuten, daß sie jetzt Zugeständnisse machen, die ihre ganze Zukunft gefährden und unweigerlich zu neuen künftigen Kriegen führen müssen. Auch Italien selbst kann nicht die Herbeiführung eines Zustandes wünschen, der keine dauernd friedliche Nachbarschaft verbürgt. Seine Staatslenker werden sich darüber keiner Täuschung hingeben, daß ein Italien, das einen mehr als dreißigjährigen Bündnisvertrag mitten während seiner Dauer mit dem Schwerte durchlöchert, niemanden mehr bündnisfähig erscheinen könnte. Selbst die Rattenfänger, die es jetzt mit diadem Sped anzuladen suchen, würden diesen Basall, den sie jetzt in ihrer höchsten Not um Hilfe beschören, künftighin nur ein canaille behandeln. Sie würden, wären erst ihre Gegner niedergezwungen, namentlich mit den so wesentlichen Mittelmeerinteressen Italiens noch ganz anders umspringen, als sie es bisher gewohnt waren.

Wie stünde es erst mit ihren Versprechungen, wenn Rußland, England und Frankreich mit samt Italien von den gerade jetzt überall kühnlich vordringenden Heeren in den Staub gezwungen werden. Diese Möglichkeit werden die klugen italienischen Staatsmänner in diesen Tagen am allerwenigsten aus den Augen verlieren, wo unsere Truppen siegreich vor Libau, Mitau und Komno stehen, die ganze Karpatenfront der Russen wankt, die Verbündeten durch das von ihnen mit einem wuchtigen Schläge weit geöffnete Tor Westgaliziens hinter den fliehenden russischen Massen — wahrlich, einer Dampf-walze gleich vorbrechen, wo unsere Tapferen die feindliche Infanterie um Ypern tödlich zusammenpressen und unerschöpfliche Hülsenquellen an Menschen und Mitteln uns und unseren Waffenbrüdern zur Verfügung stehen. Wir und unsere Bundesgenossen — wobei wir auch der Türken nicht vergessen — haben die feste Zuversicht und die durch unsere Nachtmittel und unsere Erfolge wohl begründete Ueberzeugung, daß wir jeder Möglichkeit die Spitze zu bieten im Stande sind. Ja unsere Kraft würde, so gewaltig sie sich schon kund gegeben hat, mit jeder neuen Schwierigkeit in ungeahnter Weise wachsen. Noch kennt die Welt ein Deutschland nicht, das seine letzten Mustern und Sehnen strafft. Aber noch zwingt uns nichts zu der Annahme, daß wir zur äußersten Kraftprobe aufgerufen werden. Auch jetzt noch muß man in Italien streng zwischen der tobenden Gasse und dem noch

ist dem Ernst erfüllten Willen der Conjur... unterscheidet. Noch ist es nicht klar, ob die Zahl der Kriegsfreunde...

L.A. Berlin, 6. Mai. (Privat.) Das „Berl. Tagbl.“ schreibt: Die politische Situation, die durch die italienisch-österreichische Frage geschaffen ist...

Wir wiederholen das, was wir schon gestern sagten:

„Entscheidend dürfte sein, ob Italien sich in den letzten Wochen bereits nach einer anderen Seite hin gebunden hat oder nicht.“

Die Räter-Deutschlands und Österreich-Ungarns warten die Entscheidung, die zugleich Klarheit über diese Fragen bringen wird...

W.A.B. Rom, 6. Mai. Die hiesige deutsche Schule wurde heute wegen Lehrermangels geschlossen...

Die Garibaldi-Feier in Quarto.

L.A. Chiasso, 6. Mai. Zur gestrigen Enthüllung des Garibaldi-Denkmal in Quarto bei Genua war eine ungeheure Menschenmenge...

Der Felsen von Quarto, von dem aus Garibaldi in den Mattagen 1860 seinen Zug der Laufend nach Genua unternahm...

Gegen 10 Uhr begann die Feier. Der zum Festredner ausgereifte Dichter Gabriele d'Annunzio trat auf dem Festplatz...

Die Rede zeigte die klassizierende Rhetorik der d'Annunzio'schen Prosa. Sie beginnt mit einer Begrüßung der Erstenenamen...

Den Zug Garibaldis nach Sizilien vergleicht d'Annunzio alsdann mit den Laten der homerischen Helden...

„Selig die, welche ihre Jugend, ihren keuschen Sinn, ihren geistlichen Körper dem kommenden Italien geben.“

nen; selig die, welche nach Ruhm seuchen, sie werden befriedigt, selig die, welche das verwundete Blut heilen...

Nach Beendigung seiner etwa 40 Minuten dauernden Rede bereitete die Menge dem Dichter eine feierliche Huldigung...

L. A. Rom, 6. Mai. Das Telegramm des Königs zur Garibaldi-Feier erregt besonderes Aufsehen wegen des entschiedenen Hinweises auf den in Genua geborenen Republikaner Mazzini...

Badische Chronik.

Mannheim, 6. Mai. Die Strafkammer verurteilte die Ehefrau des Heilkundigen Bögt von hier wegen deutschfeindlicher Gesinnung zu drei Monaten Gefängnis.

Friedrichsfeld, 5. Mai. Aus Anlaß der großen Erfolge unserer Truppen auf dem südöstlichen Kriegsschauplatz fand hier unter Mitwirkung der Feuerwehrlinien der Steinzeugwarenfabrik eine kleine Siegesfeier mit einem Amnugue durch die Gemeinde statt.

Weinheim, 5. Mai. Laut Beschluß des Weinheimer Aler Fernverbandes wird eine Tagung des W. S. C. auf der Wachenburg in diesem Jahre nicht stattfinden.

U. A. N. 6. Mai. In treuer Pflichterfüllung ist auf dem Felde der Ehre Oberarzt Dr. Bundschuh von der Heil- und Pflegeanstalt Jllena gefallen.

Aus dem Dinggau, 5. Mai. Auch in dem von der Natur reich besegneten Dinggau verpricht das Jahr 1915 an landwirtschaftlichen Erzeugnissen gut zu werden.

Auf dem Felde der Ehre gefallene Badener. Karlsruhe, 6. Mai. Den Tod fürs Vaterland fanden: Feldwebel Leun, im Regt. 109 Obertelegraphenassistent Jakob Henninger von Karlsruhe...

Aus den Nachbarländern.

h. Donau i. Pfalz, 5. Mai. Der englisch, französisch, italienisch, arabisch und spanisch sprechende Busche des Hauptmann Schmalz hat seinen Herrn heimlich verlassen.

a. Lindau, 5. Mai. Gestern morgen brach in der Duitoldslager hier Feuer aus, das in kurzer Zeit den Dachstuhl in Flammen setzte.

Aus der Residenz.

Das Eisene Kreuz erhielten: 1. Klasse: Hauptmann d. R. Gustav v. Kottel (Schwiegersohn von Geh. Kommerzienrat Schurer in Karlsruhe)...

Die beiden Flieger, welche am Dienstagabend über Karlsruhe gesehen wurden, waren keine feindlichen, sondern, wie wir gleich vermuteten, deutsche Flieger...

Das Jüchtigungsrecht des Bürgers. In diesen Zeiten, wo der größte Teil der Hüter der öffentlichen Ordnung im Felde steht...

Der Ofen des Festlandes wird wie am Vortag von einem Hochdruckgebiet bedeckt; an seinem Westrand befinden sich mehrere flache Tiefminima...

richten. Diese Ruhestörer „handgreiflich“ eines Besseren zu belehren, war bisher, zumal in der Stadt, meist nicht ohne üble Folgen für denjenigen, der sich zu solchen „handgreiflichen Gesten“ hinreißt...

Verhaftet wurde ein von der Staatsanwaltschaft Stuttgart wegen schweren Diebstahls ausgeschriebener Kellner aus Gerabronn.

Städtebau und Kleingartenbau.

Karlsruhe, 6. Mai. In der Monatsversammlung des Gartenbauvereins, die am letzten Mittwoch stattfand, widmete der 2. Vorsitzende, Rechnungsrat Schneider, dem in den Ruhestand tretenden Gartendirektor Ries, Ehrenvorsitzenden des Vereins, warme Worte...

Hierauf sprach der Großh. Landeswohnungsinspektor Dr. Kampffmeyer über „Städtebau und Kleingartenbau“. Der Redner ging von dem Gedanken aus, daß der Ausbaugeplan unserer Gegner uns aufs Nachdrücklichste zum Bewußtsein gebracht habe...

Zum Schluß berichtete noch Herr Obstbaulehrer Thiem über seine Unterweisung von Bewundern in den diesigen Parzellen im Gartenbau und hob besonders hervor, mit welchem Eifer sich die Soldaten der Gartenarbeit widmen.

Die Verteilung von weiß blühenden Zimmerpflanzen und Gladiolusknollen an die anwesenden Mitglieder beschloß den schönen Vereinsabend.

Neueste Nachrichten.

B.T.B. Berlin, 6. Mai. (Nicht amtlich.) Durch Explosion einer Lampe brach gestern im Offizierskasino des Flugplatzes Döberitz Feuer aus.

Hamburg, 5. Mai. Bürgermeister Müns in Aeterfen wurde laut „Post. Ztg.“ heute abend vom Altonaer Schwurgericht wegen Unterschlagungen zu 2 1/2 Jahren Gefängnis und fünf Jahren Ehrverlust verurteilt.

B.T.B. Darmstadt, 6. Mai. Die in dem Mordprozeß Bogt-Herderich zum Tode verurteilte Frau Herderich hat sich heute nacht in ihrer Zelle erhängt.

Wetterbericht d. Zentralbureaus f. Meteorologie u. Hydrographie vom 6. Mai 1915.

Der Ofen des Festlandes wird wie am Vortag von einem Hochdruckgebiet bedeckt; an seinem Westrand befinden sich mehrere flache Tiefminima, die in Westdeutschland Regenfälle veranlassen.



Am 4. Mai 1915 starb nach längerer schwerer Erkrankung

Herr

Feldwebelleutnant Henninger.

Das Bataillon betrauert den Verlust eines außerordentlich tüchtigen und pflichteifrigen Offiziers, dessen vorbildliches Wirken allen denen, die ihn kannten, in steter Erinnerung bleiben wird.

Im Namen des Offiziers des 1. Ersatzbataillons des 1. Badischen Leib-Grenadier-Regiments Nr. 109:

Graf Spreti 6153

Major und Bataillons-Kommandeur.



Den Heldenod für sein Vaterland fiel mein lieber braver Sohn, unser guter Bruder, Schwager und Onkel

Fritz König

im Alter von 21 Jahren. B13878

Im Namen der tieftrauernden Familie:

Frau Marie König und Kinder, Karl König, z. Zt. im Felde, Walter König, z. Zt. im Felde, Willi König, Landsturmmann.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß unsere liebe, treubesorgte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Pauline Autenrieth

geb. Kaltschmid

im Alter von 81 1/2 Jahren nach längerem Leiden verschieden ist.

In tiefer Trauer:

Anna Autenrieth, Heidelberg, Pauline Schäd, geb. Autenrieth, Karlsruhe, Robert Schäd, Karlsruhe, Dipl.-Ing. Richard Schäd, z. Zt. im Felde, Anna Schäd, Lehrerin, Mannheim, Hans Schäd.

Karlsruhe, den 6. Mai 1915. 6140

Die Beerdigung findet Freitag 1/12 Uhr in aller Stille statt. Von Beileidsbesuchen und Blumenspenden bittet man abzusehen.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unser liebes, unvergessliches Kind

Hilda

plötzlich heute mittag 1/12 Uhr in die ewige Heimat abzurufen.

Im Namen der tieftrauernden Eltern:

Max Schulz.

Karlsruhe-Mühlburg, den 6. Mai 1915. B13445

Die Beerdigung findet am Samstag, den 8. Mai, nachmittags 5 Uhr, von der Leichenhalle Karlsruhe-Mühlburg aus statt. Trauerhaus: Rheinstraße 18.

Für die Beweise innigen Mitempfindens anläßlich des Verlustes, der uns so schwer betroffen hat, dankt herzlich im Namen der Hinterbliebenen.

Dr. med. Bukofzer.

Karlsruhe, Mai 1915. 6125

Bekanntmachung.

Die Herren Bäckermeister werden ersucht, die Mehl- und Brotscheine jeweils innerhalb vier Tagen nach Ablauf ihrer Gültigkeitsfrist an unsere Geschäftsstelle, Rathaus, Zimmer Nr. 160 (über der Sparkasse), in der vorgeschriebenen Weise abzuliefern. Für später abgelieferte Scheine werden Mehlbezugscheine nicht mehr ausgestellt. Karlsruhe, den 5. Mai 1915. 6155

Bekanntmachung.

Gemäß § 36 d der Bundesratsverordnung vom 25. Januar d. Js., die Regelung des Verkehrs mit Brotgetreide und Mehl betreffend, wird der Verkauf von Graubrot in Laiben von 450 Gramm hier gegen Brotscheine gestattet. Der Verkaufspreis wird auf 25 Pfennig für den Laib festgesetzt. Karlsruhe, den 5. Mai 1915. 6156

Kriegs-Versicherung

ohne Zuschlag.

Jeder deutsche Wehrpflichtige ist aufnahmefähig (keine Risikoversicherung). 3.2

Angebote unter Nr. 5974 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Die Deutsche Dauerwurst

(beste Salami)

von nur erstklassigem Rind- und Schweinefleisch, so lange Vorrat reicht, der Pfund RM. 1.80. Versand-Postkonto von 9 Pf. nur gegen Nachnahme ab hier. 1887a.3.1

Rauchfleisch- u. Wurstwarenfabrik Deggendorf, Bayern.

Inh. Lud. Kandler.

Trikot-Wäsche

Hemden, Jacken, Hosen 6120

gute Gebrauchsqualitäten finden Sie in reicher Auswahl bei

C. W. Keller,

Rabattmarken. Ludwigsplatz, Ecke Erbprinzenstr.

Rhabarber.

Eigener Einkauf von Rheinischem Rhabarber in Waggonladung, deshalb zu folgenden billigen Preisen:

1 Pfund 10 Pf., Verkauf morgen am Berdermarkt bei 10 u. Ecke der Kapellen- u. Waldhornstraße 64, im Laden, so lange Vorrat reicht. C. Pannasch, Früchte. Telefon 2092.

Benzol

Terpentindl-Erfas abzugeben.

Angebote unter Nr. B13384 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

2 gleiche halbrunde, pol. Betten, Waschkom., Nachttische, Schränke, Tische u. Stühle sind bill. zu verk. B13430

Leisingstraße 33.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unser liebes, unvergessliches Kind

Hildegard

nach kurzer, schwerer Krankheit in die ewige Heimat abzurufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Karl Kröner, a. St. im Felde,

Julie Kröner, geb. Borger.

Familie Borger.

Fam. Bürgermeist. Kröner,

Wilsbergingen.

Karlsruhe, den 6. Mai 1915.

Die Beerdigung findet Freitag vormittag 1/11 Uhr statt.

Trauerhaus: Rantestr. 2.

Fahndung.

Am 1. März 1915 wurde ein vierjähriger, feldgrau angestrichener Handwagen, ohne Beschilderung, zum Gepäctransport nach der Kriegsbremse am Durlacher Walde benutzt. Der Wagen ist in den ersten Tagen des Monats März von dort gestohlen. Die Bemühungen der Sicherheitsbehörde zur Wiedererlangung waren erfolglos. Derjenige, der den Täter einmündlich dem Bataillon nachweist, erhält eine Belohnung von 20 M. 1. Ersatz-Bataillon Leib-Gren.-Regiments Nr. 109. 6161

Wer

etwas zu verkaufen hat, etwas zu kaufen sucht, eine Stelle sucht, Dienstpersonal sucht, neue Kundenschaft sucht Arbeit zu vergeben hat u. i. u. i. u.

Der

erreicht seinen Zweck am sichersten wenn er es in der „Badischen Presse“ betraut macht.

Zugelassen ein jung. Wolfsp. Spitzer. Abzugeben Karlsruher Allee 61. B13406

Billige

Lebensmittel.

Nur solange Vorrat.

Kolonialwaren

Gemüse-Nudeln aus Kriegsmehl, leicht gefärbt . . . Pfund 55. Hausmacher-Nudeln Pf. 65. Grießware, gefärbt Pf. 65. Maccaroni, Grießware, gefärbt . . . Pfund 65. Dr. Oetkers Puddingpulver . . . Paket 9. Getrocknete Pflaumen Pfund 55. 45. Bloochers Dalder-Kakao 1 Pfund-Dose 2.50. Haushalt-Schokolade Pfund 1.20. Malsmehl z. Backen Ersatz f. Weizenmehl, mit Rabattmarken . . . Pfund 45.

Obst u. Gemüse

Kopfsalat . . . Kopf 12 10. Grüne Gurken 45 35 30. Spinat 2 Pf. 25. 5 Pf. 60. Rhabarber . . . Pf. 15 12. Radleschen . . . Bund 4. Frischer Spargel Pfund 60 50 30.

Wild

Rehkeulen i. ganz. Pf. 1.40. Rehrücken i. ganz. Pf. 1.75. Reh-Bug Stück 3.00 2.75.

Wurstwaren

Cervelatwurst Pf. 240. Salamiwurst . . . Pf. 240. Thür. Rotwurst Pf. 170. Blutwurst . . . Pf. 90. Leberwurst . . . Pf. 75.

Butter u. Käse

Süßrahm-Tafelbutter 1/2 Pfund 90. Frische Landbutter Pf. 1.50. Stangenkäse . . . Pf. 90. Frische Landeier St. 13 12. Blüten-Schleuderhönig 1 Pf. Glas 1.20 1/2 Pf. Glas 85.

Marmeladen

Gemilchte Zwetschgen mit Apfelmarm. u. Stärkesyrup, 6 Pf.-Eimer 2.25 8 Pf.-Eimer 2.10. Erdbeer, Kirschen, Reineclauden, Mirabellen 1 Pf.-Dose 85. Stachelbeeren, Zwetschgen 1 Pfund-Dose 68.

Spirituosen

Feiner Kognak-Verschnitt 1/2 Fl. 1/2 Fl. 1/4 Fl. 2.10 1.15 78. Zwetschgenwasser-Verschnitt 1/2 Fl. 2.25 1/2 Fl. 1.25. Kirschenwasser-Verschnitt 1/2 Fl. 2.75 1/2 Fl. 1.55.

Gondens. Milch Dose 55.

Gebirgs-Himbeersaft in Raffinade 1/4 Flasche 1.10 1/2 Flasche 65.

Geschwister 6142

KNOPF.

Die Stadt. Brockenfammlung

Baumeisterstr. 32, Hinterhaus, nimmt für die Bedürftigen der Stadt dankbar jede Gabe in Hausat, Männer-, Frauen- und Kinderkleidern, Wäsche, Stiefel zc. entgegen.

Eleganter hochherrschaffl. Spazierwagen.

Bequemer, leichter, erhalt. Fabrikat, wie neu erhalten, ist zu verkaufen. Angebote unter B13416 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse.“ 2.1

Pianino für 100 Mark zu verkaufen.

Levy & Lämmle, 5.1. Möbelhdlg., Markgrafstr. 22.

Weißes Zimmer-

Einrichtung, besteh. aus 1 Bett, komplett, eintür. Schrank, feiner Waschkommode mit Spiegelauflage, 1 Nachttisch, 1 Tisch, Wanduhr, Ständer, für 120.- zu verk. A. Speicher, Karlsruferstr. 22, part. Selten günstiger Gelegenheitskauf.

Zu verkaufen: schönes Bildschloß mit 4 Stühlen 40 M., Waschkommode 10 M., Nachttisch 3 M., großer 2tür. Schrank 10 M., Küchenschrank 12 M., 11. eiserne Kinderbett m. Matr. 8 M. B13424 Uhländstr. 12, part.

Serrenfabrad, bill. zu verkaufen.

B13416 Birtel 13, 2. Stod.

Damenrad, billig zu verkaufen.

B13414 Birtel 13, 2. Stod.

Serren- und Damenfabrad sehr billig abzugeben.

B13374 Birsingerstr. 37, 1.

Nähmaschine billig abzugeben.

B13421 Schillerstr. 37, 4. Stod.

Nähmaschinen,

direkt ab Fabrik zu Originalpreisen gegen beliebige Teilzahlung, wöchentl. oder monatl. Kein Anzahlungsgeschäft. Angebote unter Nr. B13436 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Rohherd,

reparaturfrei, sehr gut erhalten, sehr billig zu verkaufen. B13377 Amalienstraße 43.

Ein noch ziemlich neues Chaife-Gehirr

mit Niederbeilage bill. zu verkaufen. Bei Heinrich Geinzer, Sattlerei, Wiesenthal (Baden). B13412

Offizier-Reitzeng,

Sattel, Vorderzeug u. Baumzeug zu verkaufen. B13425 Mühlburgerstr. 1, Stall links.

Ein gebr. Gartentisch,

verschiedene 2 t. Schenke billig zu verkaufen. B13887 Uhländstr. 12, Quergebäude.

Kaiserstraße 41, Baden, rechts, ist ein sehr schöner Gartenwagen

preiswert zu verkaufen. Angef. von 10-12 u. 4-7 Uhr. B13388

1 Klappstuhl

ist zu verkaufen. Uhländstr. 22, 5. St.

Wachholderjaft

garantiert rein, Freitag am Ludwigsplatz und Samstag am großen Markt. Gefäß mitbringen. B13448

Ein kräft. 11jähriger Knabe

(Salvatore) wird guten Renten an Kindesstatt abgeben. Ein kleiner Betrag monatlich wird gegeben, wenn verlangt. Angebote sofort erbeten unter Nr. B13413 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Fleischverkauf

findet Samstag, den 8. Mat, von 7 Uhr an statt. Prima Qualität, extra ausgemästet, a Pf. 84. Wilhelm Necks, Pluttsstraße Nr. 20.

Eiserne Kinderbettstelle m. Ra-

traube und Vorhang billig zu verk. B13386

Geldbörse betr.

Diejenige Person, die am Samstag mittag 1/1 Uhr die braune Geldbörse an der elektr. Haltestelle Karlsruhe aufhob, wird gebeten, dieselbe auf dem Städt. Fundbüro gegen gute Belohnung abzugeben, andernfalls wird gerichtlich vorgegangen. B13440

Zugelassen ein jung. Wolfsp.

Spitzer. Abzugeben Karlsruher Allee 61. B13406

Weg mit Vorurteilen!

Zumal in der jetzigen teuren Zeit. Jede Hausfrau kann viel sparen, wenn sie meine Spezialitäten im Haushalt verwendet. Z. B. meinen Nährsalz-Fruchtkaffee, der Bohnenkaffee völlig ersetzt (evtl. als Zusatz) Pfund 55 Pfg., Nährsalz-Ban-Kaffee Pfund 75 Pfg., Nährsalz-Aroma-Kaffee Pfund 1.10.

Reformhaus Neubert, Kaiserstraße 122.

Lokalverlegung.
Die Privathandelschule „Merkur“ befindet sich jetzt **Karlstrasse 13** (nächst dem Moninger).



Handelslehranstalt und Töchterhandelschule „MERKUR“ KARLSRUHE
Karlstraße 13 - Tel. 2018

Größtes und ältestes derartige Institut am Platze
Gegr. 1903 □ Prima Referenzen □ 8 Lehrer
Wissenschaftliche Ausbildung in allen kaufmännischen Lehrfächern für Damen und Herren.
Am 1. jeden Monats beginnen neue Kurse!

Unterrichtsfächer:
Schönschreiben, Buchführung (einf., dopp., amerik.), Stenographie (Gabelberger und Stolze-Schrey), Maschinenschreiben (35 erstklass. Maschinen), Korrespondenz, kaufm. Rechnen, Wechsellehre und Scheckkunde, Rundschrift, Kontokorrentlehre, Handelslehre, Bank- und Börsenlehre etc.
Tages- und Abendkurse
Sprachkurse: Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch.
Vollständige Ausbildung für den kaufmännischen Beruf.
Kontoristinnenkurse! — Buchhalterkurse!
Auswärtige erhalten durch unsere Vermittlung Fahrpreisermäßigung. 3.2
Kostenlose Stellenvermittlung 5892
Ausführliche Auskunft und Prospekt gratis durch die **Direktion.**
Baldgefällige Anmeldung erbeten.

Café Röderer.
Heute abend:
Künstler-Konzert.
Um geneigten Zuspruch bittet
Hochachtungsvoll
Emil Röderer.
6143

Feurich Mignon-Flügel
2 kleine Instrumente, Länge 1,65 und 1,85 Meter, passend für Salon und Zimmer, voller wunderbarer Ton, moderne Ausführung, in schwarz, **verkauft preiswert.**
Gespielte Instrumente werden in Zahlung genommen.
Pianohaus Johs. Schlaile, Karlsruhe i. B.,
Douglasstraße 24, neben der Hauptpost. 6055

**Damenwäsche
Kinderwäsche
Erstlingswäsche**
empfiehlt in nur guten Qualitäten billigst 6121
C.W.Keller, Ludwigsplatz,
Ecke Erbprinzenstr.
Rabattmarken.

In Folge dringenden Bedarfs
zahlreich für **Metallgegenstände**, wie **Kupfer, Messing, Zink, Zinn, Blei, Aluminium-Geschirre** und **Staniel** zum Einschmelzen aller Art Metalle, für Kriegszwecke, die **höchsten Preise.** 6139
M. Kleinberger.
Schwanenstraße 11, Tel. 835

Stüte werden tadellos u. billig geändert und garniert
Douglasstr. 13, part. 61357

Reparaturen an Nähmaschinen, schnelle und billige Ausführung. 618418
A. Bötcher, Adlerstr. 40.

Gelbes schnell u. billig, ohne Vorlofen. Müller, Mainz 1, Doppstr. 19, 1870a.14.2

Wiederjähriges aut exogenes **Kind (Mädchen)** wird bei besseren Leuten in Pflege gegeben. Zuschriften unter Nr. 613394 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“ erbeten.

Verleihen auf Wechsel, Schuldsch. Möbel. Ausl. geg. 30 J. i. Marken. Stein Vorshaus. 615144.3.2

Leben auf Wechsel, Schuldsch. Möbel. Ausl. geg. 30 J. i. Marken. Stein Vorshaus. 615144.3.2



Belangverein Concordia
E. V. 6149
Seute abend 7,9 Uhr
Probe zu besonderem Zweck.
Um vollständiges Erscheinen wird dringend geb. Die Vorstandschafft.

Prima Zigaretten
in allen Preislagen billigst.
A. Lehmann, Zigarettenfabrik,
Gerrenstr. 11, Tel. 871.
Wiedervertäufel Vorzugspreise. 613138.4.3

Wachholderjaft
bekannte Qualität, auf mehrfachen Wunsch, Freitag Ludwigplatz, u. n. r. an der Uhr nochmals zu haben. Gefäß mitbringen. 613436

Matjes
bering-Graas empfehl. ff. Norweg. Vollfettering. 100 Stk. frei Haus 4.25. G. Degeher, 1873a Swinemünde 46 E.

Stellen-Angebote.

Junger Kaufmann,
der seine Lehrzeit beendet hat, zum sofortigen Eintritt gesucht. Angebote mit Zeugnisabschr., Gehaltsansprüchen und Angabe des Eintrittstermins erbeten unter F. K. 4320 an Rudolf Woffe, Karlsruhe i. B.

Für Vor- oder Nachmittag wird eine stenographiefundige **Maschinenschreiberin** (Underwood oder Adler) gesucht. Nur Angebote mit guten Zeugnissen u. Gehaltsansprüchen unter Nr. 613411 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Fräulein,
in allen Büroarbeiten bewandert, per 1. Juni gesucht.
Angebote zu richten an

N. Löwenstein,
Kaiserstr. 51, 6119

Fräulein (keine Anfängerin) oder junger Mann für kaufmännisches Büro auf sofort gesucht. Angebote mit Gehaltsangabe unt. 613385 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

L. Berkäuferin für Manufakturwaren, mehrere **Anfangsverkäuferinnen** oder **Bolontärinnen** per 1. Juni, außerdem **Dekorateurlehrling** gesucht. Vorzustellen 61332
Modehaus Sugo Landauer.

Schneider auf **Landsturmröcke** sucht 6023
für Werkstatt u. außer dem Hause.
Hans Leyendecker.

Tüchtiger Friseurgehilfe kann bei hohem Lohn eintreten, auch ist demselben Gelegenheit geboten, sich in der **Jahreschrift** auszubilden. Angebote befördert unter Nr. 613407 die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“.

Zum sof. Eintritt gesucht **Krahnenführer**

für normalspurigen Dampfkrähnen nach Bruchsal. Angebote unter U. 1040 an **Haasenstain & Vogler, A. G., Karlsruhe.**

Lebensmittel

Soweit Vorrat		6126	
Kopfsalat	Kopf 10 J	Gurken	Stück 40—45 J
Radieschen	Bund 5 J	Orangen	Dutzend 65 75 95 J
Rhabarber	Pfund 12 J	Zitronen la Qual. Dtz.	55 75 85 J

Rollmops	Stück 5 J	Große Salzheringe	12 Stück 90 J
Bismarckhering St.	6 J	Salz-Gurken	Stück 5 J
Delikateshering St.	5 J		

Gemüse-Nudeln	Eierware ungefärbt	Pfund 60 J	Gekochter Schinken 1/2 Pfd.	65 J
Makaroni	Griesware ungefärbt	Pfund 70 J	Rohher Schinken 1/4 Pfd.	65 J
Haferflocken	Pfund 55 J	Landjäger (große)	Paar 35 J	
Mischobst	Pfund 50 und 70 J	Krakauer (Enden)	Pfund 1.80	
Pflaumen	Pfund 55 und 65 J	Mettwurst (Braunschw.)	Pfund 1.80	
Puddingpulver	3 Pack 25 J	Blutwurst II	Pfund 95 J	
Maismehl zum Backen	Pfund 45 J	Leberwurst II	Pfund 80 J	
		Bierwurst	Pfund 2.00	
		Speckwurst	Pfund 1.70	

Täglich frische
Spargel Pfd. 30 J 48 J 55 J

Hermann Tiefz

Elektromonteur u. Hilfsmonteur
für Hausinstallation u. Freileitung per sofort gesucht.
Georg Haustein,
Luisenstraße 2, 6160

Jüngerer, tüchtiger Fahrradmechaniker sofort gesucht. 61333
Automobilhaus Peter Eberhardt
Amalienstraße 57.

Zum möglichst sofortigen Eintritt suchen wir einen tüchtigen und zuverlässigen, militärfreien, geprüften **Schmied.**
Bewerber mit guten Zeugnissen wollen sich persönlich melden bei der **Maschinenfabrik Karlsruhe** normal. Daid & Neu. 6131

Ein **Elektromonteur** i. B. sucht zum baldigen Eintritt einen tüchtigen selbständigen **Maschinisten**

welcher gelernter Schlosser oder Mechaniker ist. Derselbe muß mit der Bedienung von Automobilen, Gasmotoren, Wasserpumpen u. Schaltanlagen vertraut sein. Bewerber, welche militärfrei sind, wollen ihre Gehaltsansprüche, Zeugnisabschriften, Lebenslauf u. Eintrittstermin unter Nr. 1885a an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“ einleiten.

Arbeiter gesucht.
Arbeiter, welcher militärfrei ist und mit Pferden umgehen kann, für dauernd gesucht. 613423
Ferd. Odenwald, Saafabrik, Karlsruhe-Grünwinkel.

1 Koch- und 1 Kellnerlehrling zum sofortigen Eintritt gesucht. 6022
Darmstädter Hof.

Kindergärtnerin wird für die Morgenstunden zu einem 4-jährigen Mädchen gesucht. Vorzustellen von 1—4 Uhr. 6144
Krenstraße 23, 3. Stod.

für nachmittags zu 2 Kindern von 8—9 Jahren per sofort gesucht. Vorzustellen zwischen 10—12 Uhr und 2—4 Uhr. 6157
Gebelfstr. 23, 2 Treppen.

Für **Wirtschafft** wird ein fleißiges **Mädchen** gesucht, das kochen kann. Adresse zu erfragen unter Nr. 613444 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Kindermädchen, welches schon bei Kindern war, waschen und bügeln kann und etwas Hausarbeit mit besorgt, sofort gesucht.
Gerrenstraße 13, 3. Stod. 6162

Mädchen-Gesuch.
Ein in Küche u. Hausarbeit durchaus tüchtiges, solides evangel. Mädchen für sofort oder 15. Mai gesucht. 3.1
Angebote mit Zeugnisabschr. zu richten u. Nr. 6145 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“.

Alleinmädchen anfangs 30er, in der Küche durchaus erfahren, mit guten Zeugnissen, an kleiner Familie gesucht.
Zu erfragen von 4—6 Uhr
6129.2.1
Amalienstr. 42, III.

Ein fleißiges, sauberes **Mädchen** kann sofort eintreten, Kochen nicht erlernt. 613379
Fähringerstraße 38, Laden, rechts.

Zweckmäßige wie unabhängige Person findet **Monatstelle.**
Wäss. Gerrenstr. 22, Laden links.
Büchliche Wascharbeit gesucht. Zu erfrag. Akademiestr. 32, I. B.

Tailen-, Koch- u. Zuarbeiterinnen per sofort für dauernd gesucht.
Geschw. Traub,
Sebelstraße 23.

Übt. Tailenarbeiterin für dauernde Arbeit auf sofort gesucht. 613375.8.1
Marg. Fiedler, Amalienstr. 46.
Gesucht werden tüchtige 613402
Näherinnen.
Amalienstr. 49, Stfs. 2. Stod.

Stellen-Gesuche.
Ein im Krankenfassen- u. Nachsorgeweisen vertrauter, militärf. **Kaufmann** sucht sofortige Stellung. Angebote unt. Nr. 613393 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Junge Dame in Stenografie, Maschinenschreiben und sonstigen Kontorarbeiten erfahren, sucht Stellung in Süddeutschland. Angebote unter Nr. 613364 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten. 3.2

Fräulein welches sich im Kochen weiter ausbilden will, sucht Stelle als Stütze der Köchin auf 1. Juni. Angebote unt. Nr. 613376 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“.

Zwei Fräulein mit Handschrift nehmen für bornirtes **Schreibarbeiten** an auf Büro od. zu Hause. In Stenographie und Maschinenschreiben etwas bewand. Frage u. Nr. 613428 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erb.

Vermietungen.
4 Zimmerwohnung im 2. Stod. mit Bad, elektr. Licht, Gas u. reichl. Zubeh., sehr preisw. sof. od. spät. zu verm. Sehr ruhige Lage. Näh. Nachstr. 38, 1. St. 6110

Schöne Dreizimmerwohnung mit Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näheres 4910
Rudwin-Wilhelmstr. 10, 8. St., r.

Gartenstr. 61 ist schöne, geräumige 4 Zimmer-Wohnung mit Veranda, ohne Gegenüber, im 4. Stod. mit sämtl. Zubeh. billig zu vermiet. per 1. Juli. Näh. im 1. St. 612482.10.9

Dirschstraße 52 (gegenüber) ist die 3 Zimmerwohnung im Anlarenbenot auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Daiselstr. 2, St. 613434.3.1

Stendstraße 10, IV. St., ist schöne Dreizimmerwohnung mit Zubehör sofort zu vermieten. Näheres Herrstraße 94, 4. Stod. 612960

Deierheim, Gästehaus, 10. rbl. Zweizimmerwohnung in ruhigem kleinem Hause an A. Familie wegen Wegzugs auf 1. Juni zu vermieten. 613382

Möbliertes Zimmer event. 2 Betten billig zu vermieten. 5.5
612651
Schillerstr. 25, 2. St., r.
Freundl., gut möbliertes Zimmer an Herrn oder Fräulein sofort billig zu vermieten. 613427.2.1
Körnerstraße 21, 3. Stod.

Adlerstraße 45, Ecke Kriegstraße, 2 Treppen hoch, ist ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 613395

Dirschstraße 28, 2 Tr., Wohn- und Schlafzimmer billig zu vermieten, event. auch einzeln. Möbel sind neu und modern. 613358.3.1

Kaiserstraße 56, 4. Stod., ist sofort eine Manfabe mit 1 od. 2 Betten an antwärtigen Arbeiter zu vermieten. 613381

Kreuzstraße 28, III. St., 2 schöne unmobl. Zimmer an Herrn oder einzelne Dame sofort zu vermieten. 613380

Uhlstraße 18, 4. St., rechts, ist schön möbliertes Zimmer an antwärtigen Fräulein billig zu vermieten. 613298

Fähringerstraße 60, 1 Trepp hoch, Zimmer mit 2 Betten sofort zu vermieten. 613388

Miet-Gesuche.
Schön gelegene 3 Zimmerwohnung auf 1. Juni gesucht, mögl. licht. südlich gelegen und weithin Aussicht. Angebote unt. Nr. 6082 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Gesucht möbliertes Zimmer vorübergehend von Ehepaar. Offiziell. Preisangebots unt. Nr. 613349 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“.

Chauffeur möbl. Zimmer. sucht einfach. 613410 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.